

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 20 (1953)
Heft: 5-6

Buchbesprechung: Deutsche Wappenrolle

Autor: U.F.H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les articles qu'il a donnés dans le «Généalogiste suisse» dès 1947, «En marge d'un procès», «Notes sur l'origine de la famille Dugerdil (Genève)», etc. restent présents à la mémoire de ceux qui aimaient à le suivre dans ses recherches généalogiques.

W. R. St.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN

Deutsche Wappenrolle. Herausgegeben vom «Herold», Bd. 9, Lieferung 3, 1952. Verlag Degener & Co., Neustadt an der Aisch. Preis 4 DM.

Im Jahrgang 1952 unserer Zeitschrift hat Herr A. Bodmer die beiden ersten Lieferungen dieses Wappenwerkes besprochen. Heute liegt nun die dritte und zugleich letzte Lieferung von Bd. 9 vor. Sie enthält ausser 28 Wappenbildern ein Namensverzeichnis aller in Bd. 9 erschienenen 90 Familienwappen. Die Veröffentlichung will nicht nur die vom Prüfungsausschuss angenommenen Wappen bekanntmachen. Es ist vielmehr ihr besonderes Ziel, den Kreis der Berechtigten zu den einzelnen Wappen festzulegen, um dadurch dem Wappenunwesen entgegenzutreten. Ein Beispiel möge dies verdeutlichen. Der zum ersten Wappenbild in der dritten Lieferung gehörende Text lautet: «Bautsch, aus Gollern. Aeltester bekannter Vorfahr im Mannesstamm: Jochim Bautsche, Hauswirt zu Gollern, oo ebenda 4. Nov. 1659 Anna Wolter». Folgt die Beschreibung des Wappens... «Neu angenommen vom Antragsteller Walter Bautsch, Kaufmann in Berlin-Steglitz, für sich und seine Nachkommen, sowie zugunsten der übrigen ehelichen Nachfahren im Mannesstamm des obengenannten Stammvaters Jochim Bautsche.»

Die Frage, ob unsere Gesellschaft vielleicht in Verbindung mit der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft eine ähnliche Lösung anstreben sollte, verdient ernsthafte Beachtung. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Grundsätze der Wappenführung verwiesen, die 1946 von einer Kommission von Fachleuten ausgearbeitet wurden und als Sonderdruck aus der Zürcher Monatschronik bei unserer Zentralstelle in Erlenbach ZH bezogen werden können.

U. F. H.

MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

Aufnahme — Admission

Willy Bez, Apartado 1307, Caracas (Venezuela)

Austritt — Démission

Martha Wenger, Amlehnstrasse 34, Kriens

Neu-Abonnenten — Nouveaux abonnés

Office International de Librairie, 184, rue de l'Hôtel-des-Monnaies,
Bruxelles

Joner Léon A., Correspondant de la Légation Suisse en France,
St-Pierre-et-Miquelon (Amérique du Nord)